

Ein Gratkornener Arzt outet sich

Die gute Nachricht vorneweg: Wer Karten im überfüllten Straßgänger Kulturzentrum ergattern konnte, wurde von Dr. Michael Mandaks Kabarett-Debüt „Medizin“ nicht enttäuscht. Die schlechte Nachricht: Weitere Aufführungen sind erst wieder Anfang Oktober geplant.

Die Hitze im kleinen Saal machte dem Kreislauf zu schaffen, was aber keinen Grund zur Sorge darstellte, schließlich waren ja genug Ärzte anwesend. Mandaks Fanclub, einschließlich einiger

attraktiver Groupies, war groß – dabei hatte er Verstärkung aus der Kollegenschar gar nicht notwendig. Mit bitterbösem Zynismus führte er sein williges Publikum von einer Lachsalmé zur nächsten. Gerade, direkt und mit vielen praktischen Tipps für Ärzte, Patienten, Versicherungen und Politiker lotste Mandak die Zuhörer durch das marode Gesundheitssystem. In seinen Liedern kam die Routine des Entertainers mit Dokortitel noch einmal so richtig durch. Je ernster der Text, desto weicher und einfühlsamer geriet die



Von der Arztpraxis in Gratkorn auf die steirische Kabarett-Bühne. Michael Mandak debütierte erfolgreich.
Foto: KK

Stimmelage des Nebenerwerb-Musikers. Dermaßen eingekocht nahm man ihm dann nicht einmal mehr sein spätes Outing übel. Mit den Worten: „Ich muss euch etwas gestehen, ich bin gar kein Steirer, sondern ein Wiener“, beendete er abschließend seine dritte Zugabe. ■■

INFO

www.michaelmandak.at